

Eine wunderbare wahre Geschichte vom Pfandflaschensammeln

Seit dem **03.11.2003** sammle ich fast täglich für 2-4 Stunden mit dem Fahrrad Getränkepfandflaschen, die auf der Straße, im Gebüsch oder auf der Wiese liegen. Bis zum 08.01.2004, hatte ich Pfandflaschen im Wert von 70,00 € gefunden und eingetauscht. Anfangs fand ich wöchentlich etwa 25 Flaschen mit einem Wert von 2,00 €. Ich hatte mir vorgenommen, das Pfandgeld zu spenden und wollte aus eigener Tasche die gleiche Summe dazu tun.

Da ich mittlerweile mein Wissen über Pfandflaschen erweitert habe und es bereits viele Plastikflaschen und Bierdosen mit 0,25 € Pfand zu finden sind, finde ich fast täglich Pfandflaschen im Wert von über 4,00 €. Bei diesen Summen ist es mir nicht mehr möglich die gleiche Geldsumme aus meiner Kasse dazu zu tun, ich werde wöchentlich 3,00 € dem Pfandgeld hinzu fügen.

Als ich gestern, am 09.01.2004 vom Parkplatz am Schönebecker Sportplatz mit 35 Bierflaschen zu je 0,08 €, 5 Wasserflaschen zu je 0,15 € und 3 Aludosen zu je 0,25 €, also einem Pfandwert von 4,30 € zurück kehrte, musste ich vor Freude erstmal ein Dankgebet sprechen. Ich dankte Gott, dass ich die Idee zum Sammeln hatte, dass ich bisher so viel Sammelgut gefunden habe und er mir Wege weist wie ich zu diesen Fundstellen gelangen kann.

Heute Morgen fuhr ich mit dem Rad, Laub zur Jahnstraße. Auf dem Rückweg fand ich zuerst 2 Bierflaschen, am Wolfsbankring sah ich hinter der Absperrung zur Baustelle „Neubau Lidl“, mehrere Bierflaschen liegen. Da das Tor offen war, konnte ich noch weitere 9 Flaschen aufsammeln und in meine Satteltaschen legen. Beim Aufsteigen sah ich, dass ein Bierkasten im Gebüsch lag. Auf dem Weg zum Bierkasten, fand ich noch 3 Dosen zu je 0,25 €. So hatte ich am Morgen zum 1. Mal einen Bierkasten gefunden mit 11 Bierflaschen und 3 Dosen, Pfandwert 3,33 €.

Nach dem Mittagessen wollte ich noch eine Runde drehen, um zu sammeln. Ich fuhr wieder Richtung Schönebeck. Da auf dem Sportplatz Fußball gespielt wurde, konnte ich im Gebüsch neben dem Spielfeld mehrere Pfandflaschen aufheben und sie zum abgestellten Fahrrad bringen. Vor dem Eingang zum Sportplatz standen 4 Jugendliche, die mich begrüßten und mich fragten ob ich Flaschen sammeln würde.

Als ich das bejahte, bot sich einer an, mir eine Stelle zu zeigen, wo viele Pfandflaschen lägen. Wir gingen alle zu der angegebenen Stelle und tatsächlich lagen dort eine Unmenge Pfandflaschen. Ich stellte mich auch den Jugendlichen vor, dass ich vom CVJM-Borbeck sei und dass ich das Pfandgeld sammeln würde und es einem Christlichem Freizeitzentrum überweisen würde. Ich fragte auch die Jugendlichen, warum sie nicht die Flaschen umtauschen würden, sie meinten die Flaschen wären zu schmutzig und sie fänden es blöd die Flaschen umzutauschen. Als ich die Mengen Flaschen sah, konnte ich mich nur bei den Jugendlichen herzlich bedanken, dass sie mir diese Stelle gezeigt hatten.

Nun begann ich die Mengen aufzusammeln, sie waren teilweise mit Blätter und Erde bedeckt. Meine Satteltaschen waren übervoll, in eine großen Plastiktüte füllte ich viele Flaschen, nachdem ich sie mit einem Tuch vorgereinigt hatte und immer noch lagen dort Getränkeflaschen. Mit Mühe konnte ich noch eine größere Tragetasche füllen und dann schwer beladen zurückfahren. Bei Else K. habe ich noch geschellt, um ihr meine Ladung



Eine wunderbare wahre Geschichte vom Pfandflaschensammeln

zu zeigen, sie war aber leider nicht da.

Gegen 15.30 Uhr bat ich Gerhild ein Foto von mir und meiner Tagesbeute zu machen. Als ich die Taschen leerte und die Flaschen richtig säuberte, konnte ich 68 Bierflaschen, 5 Wasserflaschen und 2 Plastikflaschen zählen. Das gibt einen Pfandwert von 10,02 €. Somit die Tagessumme, 3,33 € und 10,02 € = 13,35 €.



Wenn das kein Grund zum Danken und Staunen ist.

Am 05.01.2004 konnte ich Ralf Filker bereits die 1. 100,00 € für den Ausbau der Sporthalle auf dem Kirchberghof überweisen. 44,00 € sind bereits wieder in der Kasse

Nun haben wir den 16. Januar. Das tägliche Flaschensammeln macht immer noch große Freude und erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Es ist unvorstellbar wie viel Leergut ich täglich finde. Innerhalb von **10 Tagen** habe ich für 57,00 € Pfandgeld bekommen.

Um auf diese Summe zu kommen, durfte ich

375 Bierflaschen,
43 Wasserflaschen,
69 Blechdosen u. Plastikflaschen sowie
2 leere Bierkästen

finden.

Dank zusätzlicher Spenden, erhöhte sich die 10 - tägige Sammlung wieder auf 100,00 €. Diesen Betrag überwies ich heute, am 16.01.2004 zur Hälfte an die:

Christliche Drogenarbeit „AUFWIND“

und an den

Verein zur Förderung hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler Essen e.V.

Frau Schäfer fand meine Aktion auch beeindruckend, da ihre frühere Klasse im Mai zum Kirchberghof fährt, will sie sich auch an meiner Sammelaktion beteiligen. Sie näht Duftsäckchen und ich verkaufe sie für 2,50 €. Auf diesem Wege sind bis jetzt als zweites Standbein für **268** verkaufte Duftsäckchen, zusätzlich **325,00 €** in die Pfandsammlung als Spende eingeflossen, **330,00 €** sind als Spende an den Verein zur Förderung hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler Essen e.V. und **15,00 €** als Spende für den Borbecker Weihnachtsmarkttag gegangen.

Am 12.03.2004, spielte RWE an der Hafenstrasse. Zum 1. Mal, mischte ich mich unter die Besucher und sammelte die umstehenden Bierflaschen auf. Obwohl mehrere Personen das Leergut sammelten, konnte ich kurz nach Beginn des Spieles mit gefüllten Satteltaschen, einer prall gefüllten Reisetasche, die ich auch irgendwann beim Sammeln gefunden hatte und einer großen vollen Plastiktüte am Lenker hängend, schwenkend nach Hause fahren. Am nächsten Morgen fuhr ich um 6.00 Uhr nochmals zum RWE-Sportplatz, um an den Zufahrtsstraßen die Gebüsche an den Straßenrändern abzusuchen. Mit fast

Eine wunderbare wahre Geschichte vom Pfandflaschensammeln

vollen Taschen fuhr ich auf dem Rückweg in Essen-West, noch an der Eissporthalle vorbei. Dort fand ich auch noch eine lohnende Menge von Flaschen.

Als ich gegen 9.00 Uhr die Flaschen vom Vorabend und Morgen auspackte und sie einlöste, konnte ich für 101 Bierflaschen und 5 Wasserflaschen, 9,31 € Pfandgeld entgegennehmen. Danach schmeckte das verspätete Frühstück mit den frischen Brötchen besonders gut.

Nach der Andacht sang ich aus dem Lied: Sollt ich meinen Gott nicht singen, sollt ich ihm nicht dankbar sein, 3 Strophen. Ich bin Gott dankbar, dass ich zu seiner Ehre die Sammelaktion, durchführen kann.

Nach diesem Morgenlob, wollte ich unbedingt zum Mülheimer Flughafen, um dort die Autobahn, Ab- und Auffahrten, nach Pfandteilen abzusuchen. Mit dem Auto und dem aufgesetzten Fahrrad, fuhr ich zur A 52. An 2 Ausfahrten und 1 Auffahrt, durfte ich einige Pfandflaschen finden, worüber ich mich sehr gefreut habe. Dann fuhr ich mit dem Rad zur Auffahrt nach Düsseldorf, nahm eine mittelgroße Plastiktüte mit, weil ich dachte, mehr als 10 – 15 Flaschen wirst du sowieso nicht finden. Hinter der Leitplanke ging ich dann langsam durch Rosengebüsch und lange Brombeerranken und hob dann die gefundenen Bierflaschen auf, so dass sich die Plastiktüte füllte. Als ich in die Kurve der Auffahrt kam, wurden die Flaschen immer mehr, ich holte die weiter weggeworfenen Flaschen herauf und legte sie auf einen Haufen. Nun hoffte ich, dass ich auch noch eine Plastiktüte finden würde. Es dauerte nicht lange, dann fand ich eine dünne, weiße Plastiktüte, in die ich 12 Flaschen legen konnte. Als ich dann weiter ging, traute ich meinen Augen nicht, da die Sonne schien, erleuchtete sie, die weißen oberen Bierflaschenhälse. Eine Unmenge weggeworfener Bierflaschen lagen auf der Wiese, im Gebüsch und am Abhang neben der Autobahn. Ich konnte nur noch staunen und danken.

Wie und worin, transportiere ich nun die vielen Flaschen? Ich sagte mir, eigentlich müsstest du noch eine Tüte finden. Etwas weiter, sah ich einen großen, gefüllten, blauen Plastiksack. Was ist da nur drin? Als ich ihn öffnete, war er mit Gartenabfällen gefüllt, ich schüttete ihn aus, krepelte die schmutzige Innenseite nach außen und hatte nun einen Sack, in den ich die leeren Flaschen legen konnte. Der Sack füllte sich fast bis zum Rand, ich musste befürchten, dass der Sack reißen würde. An einem toten Fuchs vorbei, der auch neben den zerworfenen Flaschen lag, schleppte ich den vollen Sack und die anderen gefüllten Tüten stückweise zurück zum Fahrrad. Dort stellte ich die gefundenen Teile ab und fuhr mit dem Rad zum Auto und holte die Sachen dann mit dem Auto ab. Gegen 17.00 Uhr, gab es dann Mittagessen und danach konnte ich dann die Flaschen reinigen und zum Getränkemarkt bringen. Nacheinander konnte ich 124 Bierflaschen und



12 Wasserflaschen, abgeben und 11,72 € als Pfandgeld, entgegennehmen. Somit hatte ich, man höre und staune, von Freitagabend, bis Samstagnachmittag, 225 Bierflaschen, (11 Kästen) und 17 Wasserflaschen, mit einem Pfandwert, von 21,03 €, finden und einlösen können. Darin sind die etlichen Bierdosen und Pfandflaschen, für 25 Cent, die ich auch noch an diesem Tag, gefunden habe, noch nicht enthalten. Jeder kann sich denken, dass ich nach dieser Schwerstarbeit

müde ins Bett gegangen bin, und das ich des Nachts vom Flaschen abrechnen geträumt

Eine wunderbare wahre Geschichte vom Pfandflaschensammeln

habe. Froh, war ich, dass ich vor dem Schlafengehen noch Ralf Filker anrufen konnte, der sich auch mit mir über den Segen freute.



Das letzte Bild mit den auf der Treppe stehenden 13 Bierflaschen, 13 Wasserflaschen und den 55 Dosen und Plastikflaschen zeigt Pfandteile, die ich in zwei Stunden auf dem Trödelmarkt bei Real aufgesammelt habe.

Die bis jetzt genannten Sammelerlebnisse ereigneten sich in den ersten 24 Monaten. Auf drei wichtige Erlebnisse, die sich in den letzten 2 Jahren ereignet haben, möchte ich noch hinweisen.

Eine Dame aus unserer Kirchengemeinde, fand meine Aktion so toll, daß sie meinte mich beim WDR-Fernsehen zu melden und so wurde am 07.12.2004 in der Sendung : „Helden von nebenan “ meine Pfandflaschenaktion vorgestellt. Als ich im August 2006 wieder bei RWE am Stadion Flächen sammelte, sah ich 2 Männer mit einem Fahrrad und einem Anhänger und einem Schild „Flaschenpfand kann Leben retten“. Sie sammelten für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Als das Fußballspiel begonnen hatte, ging ich zu den beiden hin und sagte, daß ich mich darüber freuen würde, daß auch sie für einen guten Zweck

Pfandflaschen sammeln würden. Darauf antworteten sie mir, daß sie mich im Fernsehen gesehen hätten und ich sie dadurch auf die Idee gebracht hätte. Nun sehen wir uns immer noch bei RWE. Sie haben bis jetzt auch schon über **9.500,00 €**, für die DGzRS sammeln können.

Im Januar 2007 war ich wieder bei RWE und sammelte Flaschen. Als ich dabei war, die gesammelten Flaschen in meine Fahrradtaschen zu verstauen, fragte mich ein Besucher, für wieviel Geld ich wohl Flaschen gesammelt hätte. Die genaue Summe konnte ich ihm noch nicht nennen, ich versprach ihm aber am anderen Morgen, ihm das Sammelergebnis in den Briefkasten zu werfen. Er gab mir seine Adresse und ich gab ihm meine Geschichte vom Flaschensammeln und die Adressen von meinen Projekten, an die ich das Pfandgeld überweise und bat ihn, wenn er könnte und wollte auch zu spenden. Dann geschah das Wunderbare, er war von meiner Aktion so begeistert und wurde somit ein Superspender, der bis jetzt meine Aktion, man höre und staune mit **3.240,00 €**, unterstützt hat.

Die bisher größte Sammelsumme habe ich bei der Loveparade gefunden. Von mittags bis

Eine wunderbare wahre Geschichte vom Pfandflaschensammeln

abends und in der Nacht, habe ich 2 mal unseren Kombi mit Flaschen gefüllt. Obwohl ich nur einen kleinen Bereich ablief, um die Flaschen und Dosen aufzuheben, war es mir nicht möglich alle Flaschen aufzuheben, da mein Platz im Auto erschöpft war. Als ich am nächsten Tag die Flaschen sortierte, zählte ich

1.000 Flaschen zu 0,08 Ct und 372 Flaschen zu 0,25 Ct .

Das ergab eine Rieseneinnahme von **€ 173,00.**

Nun sind Monate vergangen, das tägliche Sammeln von Leergut, nicht nur in Essen, sondern auch in Stuttgart, Berlin, Dresden, Leipzig und auf der Insel Usedom, versetzt mich ins Staunen. Überall wo sich viele Menschen versammeln, ob Junge oder Alte, wo auf Plätzen gefeiert und getrunken wird, bleiben reichlich leere Flaschen liegen.

Wenn ich an die vielen Situationen denke, in denen ich die gefundenen Pfandflaschen kaum nach Hause fahren konnte, dann war das eine gesegnete Zeit.

Ich bin Gott dankbar, dass mir in dieser langen Zeit nichts Böses zugestoßen ist und dass ich so viel Wunderbares erleben durfte.

Dankbar bin ich auch, dass so viele Menschen die Aktion mit Spenden und mit selbst gesammelten Flaschen unterstützt haben.

PS. Am 30.01.08 war das Pokalspiel Rot-Weiß Essen gegen Hamburger SV dort durfte ich

240	Bierflaschen zu 8 Cent
16	Wasserflaschen zu 15 Cent
16	Dosen zu 25 Cent

Sammelergebnis nach 6 Stunden Arbeit : **25.60 €**

Nach **5** Jahren hätte ich meine Aktion beendet ,wenn ich nicht Ende 2008 ein Bläserkonzert mit Jugendlichen aus PSKOW gehört hätte. Nun werde ich die **INITIATIVE PSKOW** unterstützen. Diese hat seit 1991 als Versöhnung zwischen Russland und Deutschland das erste Heim für Menschen mit Behinderungen gebaut und ist noch dabei es zu erweitern.

Da die beschützende Werkstatt für Behinderte im Juni 2011 fertiggestellt wurde, werde ich nun wieder den Kirchberghof, der einen Freizeithausneubau für 110.000,00 € plant, unterstützen.

Mit verringerter Kraft werde ich solange Flaschen suchen und aufheben, wie mir von Gott Gesundheit geschenkt wird, damit ich mit dem aufgehobenen Geld weiterhin Gutes tun kann.

Wer mit kleineren Spenden meine Pfandflaschensammelaktion auch unterstützen möchte, kann mir das Geld zukommen lassen, dieses werde ich dann weiter leiten und eine Spendenquittung ausstellen lassen.

Eine wunderbare wahre Geschichte vom Pfandflaschensammeln

Nun haben wir den **25.02.2013** und ich darf dankbar eine Bilanz über meine fast **112** monatige Flaschensammelaktion ziehen. Nach **32.800 km** mit dem Fahrrad und **40** Mal Panne fand ich:

32269 Bierflaschen, zu je 0,08 €
6363 Wasserflaschen, zu je 0,15 €
11364 Plastikflaschen und Dosen, zu je 0,25 €
57 leere Bier- bzw. Wasserkästen, zu je 1,50 € u. Alu-Dosen.

Diese **50.053** Pfand-Teile liegen nicht mehr in der Natur herum. Sie ergeben ein Pfandgeld von

6.462,00 €

Durch den Verkauf von **268** Duftsäckchen u. **24** Karten kommen nochmals

706,00 €

hinzu.

Durch Eigen-Spenden und durch kleinere und größere Spenden einiger Spender, die von dieser Sammelaktion begeistert waren und sind, kommen nochmals

10.914,00 €

hinzu.

So dass die Pfandaktion

18.082,00 €

erbracht hat.

=====

Ich konnte folgende Spendenbeträge überweisen:

Kirchberghof - Christliches Freizeitzentrum Herlinghausen e.V. - Kirchberg 5, Warburg:	9.105,00 €
Verein zur Förderung hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler Essen e.V.:	2.565,00 €
Christliche Drogenarbeit „Aufwind“ u. Christ.Blindenmission:	385,00 €
CVJM – Westbund u. Gesamtverband u. Berliner Stadtmission:	960,00 €
Spenden für Tansania, Angola, VDK u. DGzRS:	100,00 €
Weigle-Haus, CVJM Borbeck, Essen, Emotion u. Stuttgart:	1040,00 €
Ev. Kgm. Königs Wusterhausen u. Düsseldorf-Unterrath:	330,00 €
Nikolaikirche in Quedlinburg ,Kirchen in Teupitz, Waren u. Bad Schandau u. Orthod. Kirche in Sibiu/Rumän.:	180,00 €
Borb. Weihnachtsmarkttag, Schönebecker-JB. u. Aktion Sühnezeichen:	234,00 €
Leukämie kranken Jungen, Freundeskreis Iwanowo u. Krebshilfe:	90,00 €
Katastrophenhilfe: Birma, Haiti, Pakistan, Japan, Somalia u. wortundtat:	690,00 €
<u>INITIATIVE PSKOW</u>	2370,00 €

Sehr herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die in den vergangenen **9** Jahren meine Sammelaktion durch Spendenbeträge und mit selbst gesammelten Flaschen unterstützt haben.